

Die Hochschule für Musik birgt kostbare Partituren

40 000 Medieneinheiten stehen Studenten und interessierten Bürgern zur Verfügung. Der Bestand kann sich bundesweit sehen lassen.

VON NICOLE BARONSKY-OTTMANN

SAARBRÜCKEN Die Hochschule für Musik Saar ist die älteste Hochschule im Saarland, sie wurde bereits im Jahr 1947 gegründet. Dementsprechend ist auch die Bibliothek der Musikhochschule schon älter und sehr breit gefächert. Anfangs war die Bibliothek, wie die gesamte Hochschule für Musik, am Rotenbühl untergebracht, seit dem Jahr 1971 ist sie im heutigen Gebäude neben der Modernen Galerie zu finden.

Wer die Bibliothek besucht, stellt bald fest, dass sie unter Platzmangel leidet. Sie nimmt im Hochschulgebäude zwar einen gesamten Seitenflügel ein, trotzdem konnte erst vor kurzem ein separater Leseraum für die Studierenden eingeweiht werden. Und das auch nur, weil die Verwaltung der Hochschule in andere Räumlichkeiten umgezogen ist.

„Die Bibliothek umfasst 40 000 Medieneinheiten, darunter allein 24 000 Musikdrucke und in etwa 800 CDs“, berichtet Claudia Grzonka, Bi-

bliothekarin der Musikhochschule. „Neben den verschiedensten Noten haben wir auch Orchestermaterial und jede Menge Bücher zur Musikgeschichte, Pädagogik oder Musik-

wissenschaft. Dazu kommen noch Fachzeitschriften und auch noch unsere eigene Schriftenreihe“, erklärt die studierte Bibliotheks- und Informationsmanagerin. Gerade auf

das Orchestermaterial, das komplette Partituren enthält, muss man dabei ein wachsames Auge halten. „Diese Partituren unterliegen einem strengen Urheberrecht und dürfen für Aufführungen nicht kopiert werden“, erklärt sie.

Claudia Grzonka ist eine von zwei Mitarbeiterinnen der Bibliothek, die von mehreren studentischen Hilfskräften unterstützt werden. Und sie hat alle Hände voll zu tun. Denn sie ist für die elektronische Datenerfassung und die digitale Katalogisierung zuständig. „Da sind wir noch dran“, sagt sie und seufzt hörbar. Bereits seit 18 Monaten sitzt sie an dieser Mammutaufgabe und hat ungefähr die Hälfte des Bestandes fertig. Dann wird der Katalog auch online abrufbar sein und mit dem Südwestdeutschen Bibliotheksverbund und der Universität des Saarlandes vernetzt.

Dass die Bibliothek so gut aufgestellt ist, hat seinen Grund. „Das liegt daran, dass die Bibliothek aus zwei verschiedenen Beständen zu-

sammengesetzt ist. Einmal ist es die wissenschaftliche Hochschulbibliothek und dann sind es noch die Bestände der Öffentlichen Musikbücherei des Saarlandes. Aber dabei kam es auch zu Dopplungen“, erklärt Alfred Jost, Verwaltungsleiter der Musikhochschule. Daher habe man in den Jahren 2013 und 2014 die Bestände der Öffentlichen Musikbücherei behutsam geteilt, teilweise integriert, teilweise aber auch ausgelagert, oder an die Saarländische Universitäts- und Landesbibliothek abgegeben. „Da waren auch noch sehr viele Schallplatten dabei. Die sind aber heute hier im Archiv“, ergänzt Alfred Jost.

Dass ein Teil der heutigen Bibliothek aus der früheren Öffentlichen Musikbücherei stammt, ist auch der Grund, warum die Saarbrücker Hochschulbibliothek nicht nur von Lehrenden und Studierenden, sondern auch von interessierten Bürgern nach Anmeldung genutzt werden darf. Für die aktuell 440 Studierenden an der Hoch-

schule für Musik hat die Bibliothek noch einen besonderen Service parat. „Die Studenten dürfen Erwerbungsansprüche abgeben. Sie dürfen sich wünschen, was wir neu anschaffen“, erzählt Claudia Grzonka. Und Alfred Jost ergänzt: „Immerhin verfügt die Bibliothek über ein Budget von 18 000 Euro im Jahr für Neuanschaffungen“. Veranstaltungen und Konzerte finden in der Bibliothek nicht statt. Das liegt auf der Hand, dazu fehlt der Platz. „Es gibt bis zu 200 verschiedene Veranstaltungen von der Musikhochschule im ganzen Jahr. In anderen Räumen hier im Gebäude, aber auch im ganzen Saarland“, erklärt Alfred Jost von der HfM.

.....
Infos: Bibliothek der Hochschule für Musik Saar, Bismarckstraße 1, 66111 Saarbrücken. Ausleihzeiten der Hochschulbibliothek sind Montag bis Freitag von 10 bis 15 Uhr.

Weitere Informationen auch im Internet unter: <http://www.hfm.saarland.de/index.php?id=309>



Bibliothekarin Claudia Grzonka und Verwaltungschef Alfred Jost in der Bibliothek der Hochschule für Musik (HfM).

FOTO: IRIS MAURER